

lassen. Jeder soll geprüft und anerkannt werden, nur der nicht, daß alles undurchführbar sei und alles beim alten bleiben müsse. Mögen diese ersten Vorschläge auch in vielen Punkten änderungsbedürftig sein — in ihrer Grundtendenz liegen Möglichkeiten, die man nicht ungenutzt lassen sollte\*).

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1934, Nr. 94.

#### Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Der Bahnhofsbuchhandel. 29. Jg., Nr. 4. Leipzig. Aus dem Inhalt: Kantate 1934.

Brinkman's Cumulative Catalogus. Januari—Maart 1934. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 168 S.

Buch und Volk. Buchberatungszeitschrift der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums. 1934, S. 3: Von Wert und Ehre der deutschen Arbeit. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Aus dem Inhalt: G. Langenbacher: Volk der Arbeit. — E. Jürgens: »Rehrwieder«. — M. Barthel: Arbeit ist Ruhm. — G. Verch: Unter den Hämmern. — G. Mühle: Arbeiter- und Dichterbekanntnisse zur deutschen Arbeit. — J. Vinke: Arbeiten wollen wir! — A. Karrassch: Das Los ohne Zahl. — Dr. von Loesch: »Deutschland zwischen Nacht und Tag«. — R. Matthies: Arbeiterdichtung. — F. M. Quebner: Arbeit als Sinn und Segen. — W. G. Niehl: Von der Ehre der Arbeit. — E. Langenbacher: Deutschland arbeitet.

Der Buchhändler. 15. Jg., Nr. 10/11. Reichenberg. Aus dem Inhalt: O. Eichler: Der tschechoslowakische Bücherkaufhandel im Jahre 1933.

Faber and Faber, Ltd., London: A List of Books on Art. 8 S. 8°

Koehler & Volkmar A.-G. & Co. Abt. Barsortiment, Leipzig: Verzeichnis: Deutsches Volk — Deutsche Arbeit. 8 S. 4°

— — — Volksgesundheit, Erbgesundheitspflege, Rassen- und Familienkunde. 2 S. 4°

Der Kunsthandel. 26. Jahrg., Nr. 4. Lübeck. Aus dem Inhalt: Dr. Stohn: 7 für 6, 11 zu 10; erlaubt oder verboten? (Zugabewesen). — L. H. Schütze: Der Kampf gegen den Kitsch. — L. H. Schütze: Der Nachwuchs im Kunsthandel.

Melos. Zeitschrift für Musik. 13. Jg., H. 4, April 1934. Mainz, Melosverlag (B. Schott's Söhne). Aus dem Inhalt: L. Fürst: Grundfragen des Films.

Fritz Milkau zum Gedächtnis. Ansprachen, Vorträge und Verzeichnis seiner Schriften. Herausgeg. von Gustav Abb. Leipzig 1934, Otto Harrassowitz. 55 S. gr. 8° RM 2.—

Mitteilungen der Vereinigung Evangelischer Buchhändler. Nr. 62. Leipzig. Aus dem Inhalt: Bericht des Vorstandes und des Aktionsausschusses über das Geschäftsjahr 1933/34.

Der Schweizer Sammler und Familienforscher. 8. Jg., Nr. 4. Bern: Apianus-Verlag (Paul Haupt). Aus dem Inhalt: Die Bibliothek des Schlosses Arenenberg. (Schluss.) — Dix ex-libris de Paul Süß. — A. J. Gloggnier: Wappenhandschriften. I. — R. Oehler: Bericht über die Hauptversammlung.

Stammler, Wolfgang: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Band II, 2. Lieferung: Hans van Ghetelen — Heinrich von Nördlingen. Berlin 1934: Walter de Gruyter & Co. Sp. 161—320. gr. 8° Subskr.-Preis RM 5.— je Lieferung.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 46. Jg. Nr. 33. Aus dem Inhalt: Dr. J. Rodenberg: Die Auswahl der 25 schönsten Bücher in den Staaten Schweden und Norwegen.

Der Zeitschriften-Buchhandel. 55. Jg. Nr. 17. Köln, Pfälzer Str. 84. Aus dem Inhalt: K. Schmidt: Probleme um die Zeitschrift ohne Versicherung.

#### Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Berliner Buchhandlungen. Ein Gang durch Berliner Buchhandlungen vor hundert Jahren. I u. II. Von Hermann Arno. In: Berliner Börsen-Zeitung vom 18. u. 25. April 1934.

#### Antiquariatskataloge.

Alt, Johannes, Frankfurt a. M. - Süd 10, Gartenstr. 134: Katalog 71: Medizin. 650 Nrn. 32 S.

Baer, Joseph, & Co., Frankfurt a. M., Hochstr. 6: Katalog 794: Bildhauerkunst. 728 Nrn. 34 S.

Schulz & Co., C. F., Plauen i. V., Blumenstr. 17: Antiquariats-Anzeiger April: Wertvolle Kunstbücher. 125 Nrn. 15 S.

»Vienna« Buchhandels-gesellschaft m. b. H., Wien I, Bognergasse 4: Katalog Nr. 4: Romane, Geschichte, Philosophie. 1459 Nrn. 36 S.

\*) Wir stellen diese Ausführungen, mit denen wir uns nicht in allen Einzelheiten identifizieren können, gerne zur Diskussion. (Die Schriftleitung.)

## Kleine Mitteilungen

Die Erholungsheime des Börsenvereins. — In Anbetracht der bevorstehenden Urlaubszeit weisen wir alle diejenigen, die ihren Urlaub preiswert in schöner Gegend verbringen wollen, auf die Erholungsheime des Börsenvereins in

Lauenstein im Erzgebirge und in Oberstdorf im Allgäu (Haus Reute)

hin. Da die Heime jetzt unmittelbar vom Börsenverein aus verwaltet werden, sind Anmeldungen direkt an die Heimverwaltungen zu richten. Von dort ist auch Prospektmaterial anzufordern. Die Pensionspreise sind denkbar niedrig gehalten. Mitglieder des Börsenvereins, ebenso deren Familienangehörige und Mitarbeiter zahlen in Lauenstein i. Erzgeb. RM 3.20 täglich.

In Oberstdorf i. Allg. werden RM 3.60 und RM 4.— (Balkonzimmer) berechnet.

Auch das Erholungsheim Ostseebad Ahlbeck möchten wir unseren Mitgliedern empfehlen. Es steht in Verwaltung des Erholungsheims für Deutsche Buchhändler G. B., Berlin-Friedenau, Traeger Straße 3. Pensionspreis beträgt RM 3.— für Mitglieder, RM 3.75 für Nichtmitglieder. Prospekte sind von Berlin zu beziehen.

Umsatzsteuerfreiheit für Lieferungen im Großhandel. — Wir haben am 28. Dezember 1933 an dieser Stelle auf einen Erlaß des Reichsfinanzministers vom 7. November hingewiesen, nach welchem Lieferungen an die Organe der NSDAP. als Umsatz im Großhandel zu betrachten und von der Umsatzsteuer freizustellen sind, sofern die dafür erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

Auf Grund einer Anfrage der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels beim Reichsfinanzminister, ob Lieferungen an Pfarrbibliotheken, Caritasverbände, Schwesternhäuser, an die NS.-Volkswohlfahrt usw. als Großhandelsumsätze im Sinne des § 7 UStG. anzusehen sind, hat der Reichsfinanzminister unterm 14. April 1934 — S 4173/808 III — folgenden Bescheid erteilt:

»Vorbehaltlich anderweitiger Entscheidung der Rechtsmittelbehörden trete ich der Auffassung bei, daß Lieferungen an Porro-mäusbibliotheken, Pfarrbibliotheken, Caritasverbände, Schwesternhäuser und die NS.-Volkswohlfahrt als Großhandelsumsätze im Sinne von § 7 Abs. 2 UStG. anzusehen sind. Voraussetzung für die Steuerbefreiung dieser Umsätze ist jedoch, daß der Lieferant den unmittelbaren Besitz an der Ware entweder überhaupt nicht oder lediglich zum Zwecke der Weiterbeförderung (nach Vorverkauf) erlangt und den im § 39 UStGB. vorgeschriebenen buchmäßigen Nachweis geführt hat«.

Jubiläen. — Am 1. Mai konnte die Firma Ernst Bischoff (Inhaber Gerd Bischoff) in Jserlohn auf ihr hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Drei Generationen hindurch befindet sich das Geschäft in der gleichen Familie. Durch stets gepflegte solide kaufmännische Grundsätze gelangte die Firma zu ihrem heutigen Ansehen, und es wird ihr zu ihrem seltenen Jubiläum von allen Seiten viel Sympathie entgegengebracht.

Am 1. Mai konnte die Firma Maruschke & Berendt, Breslau, ihr 75jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Umsicht und geschäftliche Tüchtigkeit der beiden Gründer brachten die Buchhandlung, die bald viele bekannte Universitätsprofessoren zu ihren Kunden zählen konnte, zu hoher Blüte. Dem Sortiment wurde ein Verlag angegliedert, in dem besonders Werke aus den Gebieten der Natur- und Rechtswissenschaften erschienen. Nach dem Tode von Berendt und Dr. Maruschke übernahmen 1880 bzw. 1886 die Herren E. Lucée und Benno Jaeger die Buchhandlung. 1914 ging die Firma an den heutigen Inhaber und vorher langjährigen Prokuristen Herrn Paul Methner über. Unter seiner Leitung wurde die Antiquariatsabteilung ausgebaut, auch der Verlag erfuhr durch seine Tatkraft einen neuen Aufschwung. In jüngster Zeit erschienen besonders kunsthistorische Schriften aus Schlesiens Vergangenheit und die Veröffentlichungen des Deutschen Instituts der Universität Breslau.

Ihr 50jähriges Jubiläum konnte am 1. Mai die Firma Joseph Schwyer, Verlags- und Sortimentsbuchhandlung, München, begehen. Von Buchhändler A. Botsch gegründet ging das Unternehmen 1901 an Fritz Becker über, der unter seinem Namen firmierte. Nach seinem Ableben erwarb Herr Joseph Schwyer 1932 die Firma und führte sie unter der heutigen Bezeichnung weiter. Die vorwiegend astrologische und okkulte Richtung der Verlagsabteilung erweiterte er durch Hinzunahme und Pflege von schöner Literatur, Jugendschriften und anderen Literaturgebieten. Gleichzeitig mit dem Firmenjubiläum begeht der Inhaber sein 25jähriges Berufsjubiläum.